Quellen – Abkürzungen und Siglen – Dank 8

THEORIE UND PRAXIS DES DODEKAPHONEN DENKENS (I)
Eine Annäherung 11

EINLEITENDE ÜBERLEGUNGEN: DENKEN "IN" MUSIK 26

VORAUSSETZUNGEN

Vorbemerkung 36
Entwicklungen (bis 1930) 37
Autonomie und Abstraktion: Atonalität (*I. Streichquartett* op. 6) 37
Reflexion und Restitution: Tonalität (*Reisebuch* op. 62) 52
Einflüsse (um 1930) 72
Einleitung 72
Karl Kraus 74
Soziologische Musikbetrachtung 82
Theologie und Politik 84
Ergebnisse (nach 1930): *Gesänge* op. 71 93
Zusammenfassung 104

SPRACHE UND MUSIK: KARL V.
Eine Passage durch Walter Benjamins *Trauerspiel*-Buch

Einleitung 108
Geschichte und Reflexion 115
Annäherung (I): Text 115
Zwischenüberlegung: Laut und Bedeutung 131
Annäherung (II): Musik 135
Konstruktion: Reihe 135
Kontur: Formaspekte 141
Konkretion: Beziehungen zwischen Sprache und Musik 149
Musica in extremis 175
Interpretation: „Bindung" und „Freiheit" 175
Analyse: „Entdecken" und „Wiedererkennen" 181
„Mortifikation": „Einheit in der Vielheit" 190

Schmidt, Matthias
Theorie und Praxis der Zwölftontechnik
1998

digitalisiert durch:
IDS Luzern

TECHNOLOGIE UND GESTALTUNG
Zwölf Variationen für Klavier op. 79

Dodekaphonie und Mathematik 193
Autonomie 193
Axiomatik 196
„Tiefe und Distanz" 205
Variationen gegen ein Thema 209
Einleitung 209
Kompositionsaspekte 211
Beispiel: Kanon 224
„Gewalt des Absurden" 244
„Geometrie der polyphonen Musik" 250

THEORIE UND PRAXIS
Zur Reflexion des Kompositionsprozesses in *Symeon Der Stylit*

Impulse: Denkmodelle der Musikpsychologie 250
Vorbemerkung 250
„Psychologie" und Metaphysik (Ernst Kurth) 253
Psychoanalyse und Determinismus (Theodor W. Adorno) 256
Schaffenspsychologie und Gestaltübertragung (Julius Bahle) 258
Nachbemerkung 264
Analogiegestalten: Technologie und Geschichte 266
„Gestalttheorie" und Zwölftontechnik 266
Symeon der Stylit: *Journal* und Komposition 272
Selbstreflexion 302
Konsequenzen: Denkrelationen der Schaffenspsychologie 303
Praktische Theorie: *Über die Inspiration* 303
Theoretische Praxis 309

FOLGERUNGEN

Einleitung 316
Annäherung und Perspektivierung: Kafka-Lieder op. 82 318
Vorbemerkung 318
Text 319
Reihenstruktur 322

Analyse-Aspekte 324
Exkurs: „Die drei Mäntel des Anton K." 334
Inversion und „Improvisatorik" 338
Zusammenfassung: Paradoxie der dodekaphonen Gestaltbildung .. 344

THEORIE UND PRAXIS DES DODEKAPHONEN DENKENS (II)
Eine Perspektivierung (Karl Kraus – Alban Berg – Anton Webern – Arnold Schönberg – Theodor W. Adorno) 354

Literaturverzeichnis 384
Primärquellen 384
Verwendete Notenausgaben 384
Zitierte Texte von Ernst Krenek 386
Literarische Werke 386
Selbständige Publikationen 386
Artikel, Vorträge, Kritiken, Rezensionen etc 387
Sekundärliteratur 391

Anhang 402
„Zweiter Satz" aus: Ernst Krenek, *Zwölf Variationen für Klavier* op. 79 402
„Introductio" aus: Ernst Krenek, *Symeon der Stylit* 409